

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1807**

12.10.1807 (No. 42)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1009380](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1009380)

# Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1807. Montag, den 12ten October. Nro. 42.

## Gerichtliche Proclamate und Publicationen.

1) Da der Domänen-Inspector Soltau auf seiner bevorstehenden Herbst-Besichtigungswaise am 12. Oct. den Wapeler, 13ten den Schweyer, 14ten den Stollhammer Groden, 15ten die Oberahnischen Felber und den Schwarzer Groden, 16ten den Burhase, 17ten den Bleyer Groden, 19 und 20sten die Kuhnenplate, 21sten die Leedesdorfer Sände, 22sten die Esenshammer Sielplate, das Allmerichs- und Rupsand, 23sten die Abser und Strohhäuser Sände, 24sten die Holzwarde Sände und Groden, 26 und 27sten das Harrier Sand, 28 und 29sten das Hammelwarde Sand, 30sten den kleinen Vater und die Hammelwarde Fährplate, 31sten das Rupsand, die große und kleine Rippenplate, am 1sten November das Röttersand und die Solteplate, 2ten Nov. die andern Sände bey Gleseth, 3ten Nov. die Neuenfelder Vorwerksländereyen, 4ten und 5ten Nov. die Etedinger Sände, und 6ten Nov. die Hantdorfer Groden, 7ten Nov. die Wiesen bey Blankenburg und Osterburg, endlich den 9ten November die Wiesen bey Hundesmühlen, besichtigen wird: so wird den verchiedenen Pächtern solches bekannt gemacht, und haben selbige sich zu der bestimmten Zeit auf ihren gepächeten Ländereyen dabey einzufinden.

Oldenburg, aus der Cammer den 3. October 1807.

Römer.

Menck.

Hansen.

Bonath.

2) Da der fette Viehmarkt zu Delmenhorst auf den 17. October, als einen jüdischen Sabbath, fällt: so ist verstattet worden, daß dieser Markt als eine Ausnahme von der Regel am Tage vorher den 16. October, als Freytag, seinen Anfang nehmen und beyde Tage gehalten werden möge, welches zur Nachricht aller derjenigen, welche dabey interessirt sind, hiemittelt öffentlich bekannt gemacht wird. Oldenburg, aus der Cammer den 8. October 1807.

Römer.

Menck. Lenck. Hansen.

Schmedes.

Gramberg.

3) In Convocationssachen, wegen des Nachlasses der Tochter erster Ehe des weyl. Vastors Trentepohl zu Oldenbrock, Charlotte Friederike, werden alle und jede, welche sich in dem am 4. September bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley zur Angabe angefehrt gewesener Termin mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemittelt daran präcludirt, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen hieburch auferlegt.

4) Es haben alle diejenigen, so an weyl. Jacob Albrecht Wessels, gewesenen Hausmann zu Hollwarden, und dessen auch unlängst verstorbenen Bruder und Erben, Alexander Wessels, gewesenen Hausmann zu Burhase, Nachlaß, annoch rechtliche Forderungen zu haben vermeinen, solche bey Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens auf den 2. November beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte gehdrig anzugeben und zu bescheinigen. Zugleich wird zu Anführung eines Präclusivbescheides der Termin auf den 12. November anberahmt.

5) In Convocationssachen wegen des von dem Hausmann Olmann Mehrens und dessen Mutter Amuth Mehrens zu Ohmstede zu verkaufenden, von ihrem Erblasser Olmann Mehrens hinterlassenen vierten Antheils an der Lübbers Bau daselbst, wird hiemittelt öffentlich bekannt gemacht, daß gedachter Antheil der Bau am 16. d. M. zum öffentlichen Aufgebot nochmals in Gerb Schwartings Wirthshause aufgesetzt und alsdann der Zuschlag ertheilt werden soll.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 29. Septbr. 1807.

Herzogl. Holtstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Berger.

6) Wenn in Concursachen wider den Schiffer Joachim Hardt zu Harrien, statt der bereits präfigirten Termine, anderweit terminus zur Anführung der Prioritätsurteil auf den 4. Nov





veinber und zur Vergütung oder Löhse auf den 30. November anberahmt ist, so wird solches hieselbst öffentlich bekannt gemacht.

Decretum Oldenburg in Judicio den 7. Octbr. 1807.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Berger.

7) In Concursfachen Johann Hinrich Müller zum Sübende bey Kassebe Creditoren ist nunmehr anderweit Termin zur Liquidation auf den 11. November, zur Anführung des Präferenzbescheides auf den 26. November, und zur Löhse auf den 16. December angesetzt worden.

Decretum Neuenburg, in Judicio den 3. October 1807.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

Wardenburg.

8) Am 15. October Morgens um 11 Uhr soll hieselbst die Lieferung der zu einem auf dem Rathhause vorzunehmenden Bau erforderlichen Baumaterialien, wie auch Zimmer- Mauer- und Tischlerarbeit, öffentlich mindestfordernd ausverdingen werden.

Oldenburg, vom Rathhause den 9. October 1807.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

9) Wider den hiesigen Bürger und Drechsleramtsmeister Johann Caspar Lüder Klatte entsteht hieselbst Schuldenhalber der Concurs, Angabe den 21. Nov. Liquidationstermin den 8. December 1807. Prioritätsurteil den 12. Januar. Löhse den 28. Januar 1808.

Oldenburg, vom Rathhause den 8. October 1807.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

1) Da eine gewisse Gesche Helene Carstens aus Westerstede, die für einen Leibschaden Hilfe sucht, mit einem Manne, der sich fälschlich für ihren Bruder ausgibt, im Lande umherziehet, und beyde unter jenem Vorwande die Unterstützung aus Armenmitteln mißbrauchen; so werden die Specialdirectionen, und namentlich die Armenväter und Juraten, vor solchen Personen gewarnt. Wo sie sich betreffen lassen sollten, sind sie anzuhalten und vor der Specialdirection des Armenwesens zur Rechenschaft zu ziehen. Die Gesche Helene Carstens ist ohne Anstand an die Specialdirection zu Holzwarden, wo sie ihre Cur zu erwarten hat, zu senden, der sie begleitende angebliche Bruder aber mit einem Bericht gefänglich an das Generaldirectorium des Armenwesens einzusenden. Jede Ausgabe wird erstattet.

Oldenburg, aus dem Generaldirectorium des Armenwesens den 11. October 1807.

Kenz. v. Halem. Scholz. Hansen. Schmedes. Hollmann.

Bulling.

11) Es soll die bey dem Gericht belegene Herrschaftliche Wiese, der Kolk genannt, imgleichen die Fischerey im Graben an der Mühlenstraße und im Wallgraben zwischen der großen und Sichtenmühle, am 16. October auf mehrere Jahre auf dem hiesigen Amte öffentlich meistbietend verpachtet werden, und können demnach die Pachtlustigen sich an solchem Tage des Morgens um 10 Uhr einfinden. Oldenburg, vom Amte den 3. Oct. 1807.

Zedelius.

12) Es sollen einige hausgeräthliche Sachen, als Schränke, Tische, Stühle und Betten, am 16. October Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Dierk Wandschers Hause auf dem Damm öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, vom Amte den 10. October 1807.

Zedelius.

13) Es sollen am 21. October Nachmittags um 2 Uhr die bey Erbauung der neuen Brücke im Grifeder Fuhrt übrig gebliebenen Materialien, als einige alte Balken, Pfähle, Posten, Nagehölzer 10. und ungefähr 700 Steine, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Liebhaber können sich alsdann daselbst einfinden, die Conditionen vernehmen, bieten und kaufen.

Kassebe, vom Amte den 10. Octbr. 1807.

Kunstenbach.

14) Das bisherige Herrschaftliche Zollcontrolleuthaus zu Elsleth, woben ein bequemes gelegener Stall und ein guter Garten sich befindet, soll am 31. October, als Sonnabend nach gänzlich beendigtem Bremer Freymarkt, Nachmittags um 3 Uhr in Johann Friedrich Hauerken Gastwirthshause hieselbst öffentlich den Meistbietenden verkauft werden; welches hiedurch bekannt gemacht wird, damit Kauflustige sich zu der bestimmten Zeit und an dem bestimmten Orte einfinden, die Bedingungen vernehmen und nach Belieben bieten und kaufen können.

Elslether Amt, in Auftrag der Herzogl. Cammer, den 7. Oct. 1807.

Sähles.





15) Die bey der letzten öffentlichen Licitation der Herrschaftlichen Pachtstücke nicht zugeschlagenen Stücke meines Amtsdistricts, als 1) die Plate in der Weser vor dem Salzsaanden Seeltiefe, und 2) der Groden zwischen den Dierkenschen und Müllerschen Schlingen zur Klippkanne, sollen, dem Auftrage der Herzogl.ammer vom 22. September zufolge, anderweit auf einige Jahre vom Amte verpachtet werden. Liebhaber können sich am 16. October Nachmittags um 2 Uhr in Leeners Hause hieselbst einfinden.

Hartwarden, auf dem Amte den 3. October 1807.

Amann.

1) Auf Anhalten des Hausmanns Johann Lückenbehrens zu Varel am Sübende ist zur Angabe der Schuldforderungen und sonstigen Ansprüche an dessen weyl. Vater Harm Lückenbehrens, Hausmann am Sübende des Fleckens Varel, und desselben auch weyl. Ehefrau Gesche Margarethe, geb. Westerbürg, und dieser beyden Eheleute Verlassenschaft ein präclufwischer Termin auf den 4. November beym Varel'schen Amtsgericht präfixirt worden.

2) Der Sattler Peter Friedrich Schnitger zu Varel hat sein kleines neben dem von ihm selbst bewohnten Hause am Sübende des Fleckens Varel stehendes Haus, und den hinter jenem Hause befindlichen und mit demselben verbundenen Stall an den Becker Hinrich Follers daselbst verkauft; auch den neben dem Stall liegenden Theil seines Gartens an denselben gegen einen gleich großen an der Wegseite belegenen Theil von dessen Garten vertauscht. Auf des Hinrich Follers Anhalten ist zur Angabe aller Ansprüche und Forderungen an solche verkaufte respective vertauschte Immobilien ein präclufwischer Termin auf den 4. November beym Varel'schen Amtsgerichte anberahmt worden.

### Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Wegen der von Johann Dierck Plate an Johann Friedrich Hoyer jun. verkaufsten 6 Scheffel Saotland, Ang. d. 19. Oct. Neuend. Ldg. 1) Wegen mehrerer auf Aert Höpfen, vorhin Gerb Höpfen, ingrossirter Pöste, Ang. d. 19. Oct. 2) Wegen des von Johann Friedrich Sandstede an den Schulhalter Meiners übertragenen Miteigenthumsrechts an das Consergnt des Anton Sandstede, Ang. d. 19. Oct.

### Notifikationen.

1) Wir zum Consistorio der Herrschaft Jever allermächtigst verordnete Präsident, Vice-Präsident, Räthe und Assessoren fügen dir, Onne Dierks, hidurch zu wissen, was machen Uns deine Ehefrau, Ahlke Margarethe Dierks, durch eine, wider dich, von Uns vorgebrachte Desertions- und Ehescheidungsklage, unterthänigst zu vernehmen gegeben, gestaltn du, Onne Dierks, sie, deine Ehefrau, Ahlke Margarethe Dierks, bösslicher weise verlassen, du ihr auch von dem Orte deines Aufenthaltes so wenig Nachricht gäbest, als sie solchen, anachandter Bemühung ungeachtet, auszuforschen vermögend gewesen, mit unterthänigster Bitte, Wir gützlich, dich desfalls edictaliter zu verabschieden, und im Fall deines Ausenbleibens in contumaciam wider dich zu erkennen, was sich zu Recht gebühret. Wann nun die gehetene Edictalcitation wider dich erkannt: so citiren und laden Wir dich hiemit, daß du am Montage nach dem 25sten Sonntage post Trinitatis, wird seyn der 16te des Monats November dieses Jahres, den Wir für den ersten, zweyten, dritten und letzten Gerichtstermin setzen, oder da derselbe kein Gerichtstag wäre, dem nächst darauf folgenden Montage frühe 9 Uhr vor diesem Consistorio erscheinst, auf bemeldete, von Supplicantiin wider dich angebrachte Klage deine Verantwortung, da du einige zu haben vermeinst, vorbringeest, und darauf rechtliche Entscheidung gemächtigest, mit der ausdrücklichen und ernstlichen Verwarnung, du erscheinst sodann oder nicht, daß dennoch in der Desertions- und resp. Ehescheidungsklage, auf dein ungehorsamer Ausenbleiben verfahren werden und in contumaciam wider dich ergehen solle, was sich zu Recht gebühret. Wornach du dich zu achten.

Gegeben Jever, den 14. September 1807.

Aus dem Consistorio hieselbst.

2) In Beziehung auf die dem Publikum mitgetheilte gedruckte „Ankündigung einer Mädchenschule“ fügen wir noch hinzu, daß wir jede Schülerin aufnehmen, welche lesen und zusammen schreiben kann, und unsere Unterricht so einrichten werden, daß sie bis auf die Stülübungen an allen Stunden Antheil nehmen kann. Wir unterrichten in den Morgenstunden von 8-10 am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag; Mittwochs und Sonnabends von 8-11; des Nachmittags, mit Ausschluß des Mittwochs und Sonnabends, von 2-4. Für diesen Winter befozt der Professor Rielles die Stülübungen und den historischen Unterricht; in der Geographie unterrichtet Collaborator Hartmann; in der Religion Collaborator Hagena; in der Lithographie und Naturgeschichte Collaborator de Neese; in der Physik Collaborator Hodde; im Schreiben und Rechnen Schreibmeister Hanke; im Zeichnen Kupferstecher Michelis. Auch wird schon in ein Paar Stunden Madame Michelis in weiblichen Arbeiten unterrichten. Die nähere Anordnung wird erst nach dem Arrangement der Lehrstunden auf dem Gymnasium den Alstrern, die uns ihre Töchter vertraut haben, durch ein gedrucktes



Verzeichniß bekannt gemacht werden. Zugleich fügen wir noch hinzu, daß wir, wofern die Anzahl der Schülerinnen stark genug wird, schon um Neujahr eine im Französischen und Englischen gleich geschickte Lehrerin hiez haben können, die zugleich den Elementarunterricht der kleineren Kinder besorgen und mit in weiblichen Arbeiten unterrichten wird, und von einem verdienstvollen Gelehrten und geschickten Pädagogen die rühmlichsten Zeugnisse hat. Aber nur eine bedeutende Anzahl von Schülerinnen kann uns dazu in Stand setzen, da sie nur durch ein entschuldigtes Gebot hieher zu ziehen ist. Uebrigens werden wir jährlich eine öffentliche Prüfung anstellen und in allen untern Ferien den Unterricht wenigstens in den Morgenstunden fortsetzen. Auch können Eltern vom Lande für ihre Töchter bey den verheyratheten Lehrern, namentlich bey den Collaboratoren Hartmann und Hagena, unter billigen Bedingungen Kost und Logis erhalten.

#### Die Lehrer des Gymnasiums.

3) Alle, die noch rechtmäßige Schulforderungen an meinen verstorbenen Ehemann haben, ersuche ich, sich in den nächsten 14 Tagen damit bey mir zu melden; denn nach dieser Zeit nehme ich keine Forderung der Art weiter an.

4) Diejenigen, welche von meiner Seilerbahn Tanneke erhalten, und die Bezahlung nicht geleistet, werden hiedurch erinnert, nicht an meinen Meister Friedrich Silke zu bezahlen, sondern an niemand anders als mich, oder auf meine schriftliche Ordre.

5) Da sich viele Nichtwege über meine Ländereyen bedienen und mir dadurch die Wärdigungen ruiniren und die Hecken offen lassen, so habe ich einen Jeden hiemitelst dafür warnen wollen, und werde ich im Betretungsfall, er sey wer er wolle, denselben sofort gehörig u. Orts zur Bekrafung anzeigen.

6) Ich wohne nicht mehr am Eversten Thore, sondern in der Mottenstraße in des Tischleramtmelchers Wiebcke Hause, zunächst an ihm.

7) Meinen geehrten Söhnen zeige ich hiedurch an, daß ich meine Behauung verändert und nicht mehr an der Mottenstraße, sondern im Abraham wohne, auch nicht mehr mit dem Invaliden Schumacher, sondern mit einem andern dazu angenommenen sichern Manne jetzt Portschaffen t age.

8) Sollten ein oder zwey Personen gegen Ende dieses Monats bequem nach Hamburg zu reisen wünschen, so kann ihnen hiez u. E. Meynen die beste Anweisung geben.

#### Sachen, welche zu verkaufen sind.

1) In meinem Verlage ist so eben erschienen und bey dem Buchbinder Friede zu bekommen: „Kurzgefaßtes Verdeutschungs-Wörterbuch der in unserer Sprache mehr oder minder gebräuchlichen fremden Ausdrücke nebst der nöthigsten Erklärung, für Schulen und Geschäftsmänner bearbeitet von J. E. A. Heise.“ Schreibpap. gebunden 1 Rthl 36 K. Dieses Wörterbuch bezweckt, wie der Titel sagt, die Verdeutschung und Erklärung aller in Büchern, Handels- und Umgangssprache, in den Künsten und Wissenschaften, in Zeitungen und gerichtlichen Verhandlungen dem Ungelehrten vorkommenden fremden Wörter und Redensarten, und soll mithin dazu dienen, jene Fremdlinge nicht nur besser zu verstehen und dem herrschenden Schreibgebrauche gemäß richtig zu schreiben, sondern sie auch, wenigstens in den meisten Fällen, beym Sprechen und Schreiben entbehrlich zu machen. Dafür spricht die sorgfältig gewählte Sammlung echtdeutscher Stellvertreter oder Ausdrücke, die selbst dem Schriftsteller und Uebersetzer zur Bezeichnung der feinsten Unterschiede eines zu vermeidenden fremden Wortes nicht leicht unbefriedigt lassen wird. Der Augencke u. wird jedermann überzeugen, daß ich als Verleger in Rücksicht des guten Drucks auf Schreibpapier dem Zwecke ehrlich entsprochen habe.

Bremen.

Johann Heinrich Müller.

2) Des weyl. Gastwirths und Kaufmanns Johann Apfels Wittwe zur Meerkirche in dem von ihr jetzt bewohnten Hause den 2. November Vormittags um 10 Uhr öffentlich weißbietend: 1 Kleiderschrank, 1 Eckschrank, 1 Nichtebau, 1 Milchschrank, 1 Coffer, 6 Duheud Stühle, 11 Tische, einige Bänke, 5 Betten, 1 Schlaguhr, welche, ohne wieder aufgezogen zu werden, 11 Tage geht, einige Spiegel, 2-300 Boutheillen, einige Duheud Gläser und Krüge, einige Bier- und Brandweinsmaassen, Gewichte, einige Waagschalen, einige Gewürzwaaren, verschiedenes Milchgeräth an Basen, Eimern, Karren, einige eiserne Töpfe, verschiedenes Messing- und Zinnergeräthe, 1 Klüberolle, 1 neue Braubäbe, etwas Malz, Särke und Hafer, 1 neuer beschlagener Wagen mit Aufzug, 1 vollständiges Pferdegeschirr für 3 Pferde, 1 Stubenkegelbahn, 4 milchende Kühe, und allerhand sonstiges Hausgeräth.

3) Alle Söhner und Freunde, die mich mit ihrem werthen Zutrauen beehren wollen, werden ergebens ersucht, ihre Bestellungen von Obstbäumen, Pflanzbäumen und Gesträuchen doch sobald wie möglich mir einzureichen, indem ich alsdann im Stande bin, in jeder Gattung sowohl mit schönen Bäumen, als auch andern Sorten einen Jeden nach seiner Zufriedenheit zu bedienen. Zugleich empfehle ich mich auch mit den ausserordentlichen Sorten Harlemer Blumenzwiebeln, bestehend in doppelten und einfachen Hyazinthen in diversen Couleuren und Sorten, feinen Narzissen, Tazetten, doppelten und einfachen Joquillen, Tulpen, Crocus, Anemonen, und Ranunkeln um billige Preise.

Jürg u. Joachim Determann,

wohnhaft vor dem Hohenthor in Bremen.

4) Bey dem Hausmann Johann Dieblich Thien zur Dringenburg am 19. October öffentlich weißbietend verschiedene Noventien und Mobilien, als Pferde, Kühe, Acker- und Hausgeräth u.

#### Hiebey eine Beplage.



# Beilage zu Nro. 42. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 12. October 1807.

5) Der Bürger und Blechschläger Lichtheim hieselbst empfiehlt sich zum Bareler Marke mit sehr guten Sorten von Messing und Blech und lackirten Waaren, worunter Filtrirtröhen, Eisenerde Lampen mit guten brennbaren Dochten. Er hat auch sein Nebenhaus, auf Ostern anzutreten, zu vermietthen.

6) Bey dem Buchbinder Fr. Voigt: Taschenbuch der Liebe und Freundschaft, 1<sup>o</sup> 8. 1<sup>o</sup> 36 K. Lafontaine Damenkalender, 1808. 1<sup>o</sup> 24 gr. Neuer Volkskalender, 1808. 30 K. Hannoverscher Briefsteller, gebunden 60 K. Kruse's Vorlesung 12 K. Schellers lateinisches Handlexicon, halb Leder in 3 Bänden. 4<sup>o</sup> Knigge's Umgang mit Menschen 1<sup>o</sup> 24 K., wie auch alle Schulbücher u. Kalender. Die Preise sind in Golde.

7) folgende Mobilien, als Betten, Bettstellen mit Umbäugen, Tische, Stühle, Spiegel, Sesseln, worunter ein nussbaumener Kleiderschrank, n. bei einem fast neuen Korbwagen mit Verdeck für 2 Personen, worauf 3 Stühle mit Pferdehaar gepolstert, mit Springfedern, nebst mehreren hinzuzufügenden Sachen, am 16ten October in des Gastwirths Kemle Hause öffentlich meistbietend.

8) In Johann Hinrich Wills' Hause zu Jüssen am 21. October öffentlich: einiges Silber- Kupfer- Zinn- und Blechengerath, 1 Amboss und sonstiges Schmiedegerath, 1 Commode, 2 Betten und anderes Hausgerath.

## Sachen, welche zu verheuern.

1) Des Johann Dietrich Thien, Hausmanns zur Dringenburg, halbes Haus, Hof, Scheune, Schaafkoven mit vorhandenen Schaafen, 60—70 Scheffel Saat Rocken Landes, 20 Tagwerk Wischlandes, eine Weide von 6—7 Jüden beim Hause.

2) Jacob Stallmann zu Frieschenmoor 12 Jüde extra-gutes Nachgras von einer Fettweide in Moorsee.

## Sachen, welche verlohren.

1) Vom 28—29. September sind Anton Rieckes zu Schwenburg von seinem Lande 5 Schaaf weggeschritten, nämlich ein altes mit einem langen Stock an einem jungen Boock gebunden; auf dem Stocke sind 3 Hornringe, dem alten sind beyde Ohren kumpf ab- und dem Boock aus dem rechten Ohr oben ein Stück ausgeschlitten; ein Aulamm ist im rechten Ohr oben ausgeschlitten, und 2 Aulämmern ist im linken Ohr oben ein Stück ausgeschlitten, sämmtlich wie ein Schwalbenschwanz gemerkt. Wer ihm davon Nachricht geben kann, erhält eine angemessene Belohnung.

2) Friedrich Hare zu Affer Bury vermisst von seiner Weide 4 Kuhkälber, und zwar 1 weißes, 1 blauschimmlichtes, 1 braunbuntes und 1 weißbuntes, die sämmtlich in einem Ohr einen Schnitt haben und wahrscheinlich bey Gelezenheit des Dvlgemüthigen Marktes mit in eine fremde Trist gekommen sind. Wer davon Nachricht geben kann, dem werden Mühe und Kosten mit Dank vergütet.

3) Albert Schwarting zu Goldwey am 21. n. oder 2ten October ein schwarzes Ochsenkalb mit gespreiztem Kopfe, welches am linken Ohre von unten auf einen Schnitt hat, von seinem Lande. Wer ihm dasselbe wieder anweisen kann, erhält eine gute Belohnung.

4) In der Gegend von Delabohne einen kleinen schwarzen Rindochsen mit etwas Weissem unterm Leibe, gemerkt auf der linken Seite mit R. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen Ersättung der Kosten bey Thoresen zur Klipfanne abzuliefern.

5) Ich vermisst seit den letzten Tagen der vorigen Woche einen grünen seidnen Regenschirm. Sollte selbiger jemandem gelichen oder irgendwo stehen geblieben seyn, so bitte ich um die Zurückgabe.

Cammer-Act für Erdmann.

## Sachen, welche gestohlen.

1) In der Nacht vom 4—5. October ein Pferd vom Lande und vermuthlich gestohlen, das Pferd, ein Wallach, ist besonders daran kenntlich, daß es 2 Jahre alt, kastanienbraune haar, zu mlich groß ist, vor dem Kopfe einen kleinen Kollen, auf der Nase einen kleinen Flecken und einen kurzen Schwanz hat. Wer mir davon Nachricht geben kann, erhält eine angemessene Belohnung.

Gerd Eilers zu Oldenbrock Mitt lort.

2) Es ist mir am 8. September Vormittags meine silberne wenig häufige Taschenuhr entwandt worden, wovon ich die Merkmale weiter nicht angeben kann, als daß auf dem Zifferblatt, sehen Arnold und unten London und inwendig ebenfalls Arnold steht. Derjenige also, welchem eine solche Uhr etwa zum Verkauf angeboten werden sollte, wird ersucht, den Verkäufer anzuhalten und mir gefälligst Nachricht davon zu ertheilen; dagegen verspreche ich, unter Verschweigung seines Namens, zur Belohnung eine halbe Pistole.

Neuenburg.

Groß, Landgerichts-Registrator.

3) Johann Peters zum Jahder Berge in der Nacht vom 24—25. September einige Viechhäute aus der Loh-Coupee nahe bey seinem Hause. Auf diesen Häuten sind verschiedene Merkscheiden von verschiedenen Namen. Wer hiervon Nachricht geben kann, erhält unter Verschweigung seines Namens eine gute Belohnung.

## Sachen, welche gefunden.

1) Lübke Werns und Johann Hinrich Eubr zu Schwenburg vor einiger Zeit einen Säbel und eine blecherne Flasche, welche wahrscheinlich von Königl. Holländischem Militair verlohren sind. Der oder die Eigenthümer derselben können sie bey Lübke Werns zu Schwenburg wieder in Empfang nehmen.





## Personen, welche in Dienst verlangt werden.

Ein Frauenzimmer von bonetter Familie und Aufführung, und von gesehtem Alter, welche in einer Haushaltung auf dem Lande die Aufsicht führt und der Kinder sich annimmt. Man melde sich bey dem Sammer-Asseffor Schmedes.

## Personen, welche Dienste suchen.

1) Ein junger Mensch von bonetter Herkunft und gutem Betragen, ungefähr 22 Jahr alt, der vier Jahre als Lehrling und zwey Jahre als Bedienter einer angesehenen Manufactur- und Modehandlung vorgestanden hat, wünscht sich gegen annehmliche Conditionen um künftige Ostern wieder zu engagiren. Nähere Nachricht giebt der Postcommissair Keiner zu Friedeburg. Briefe werden frankirt erbeten.

2) Ein junger Mensch von 26 Jahren, der seit mehreren Jahren als Bedienter conditionirt hat und Zeugnisse seines guten ehelichen Betragens auch von seinem leßtern Brodherren darbringen kann, sucht jetzt auf gleiche Weise in Condition zu treten. Nähere Nachricht giebt die Postexpedition in Bocthorn, an welche man sich in frankirten Briefen wenden wolle.

3) Ein Frauenzimmer von bonetter Familie und gesehten Jahren, die mit Kindern gut umzugehen weiß, in der Haushaltung, wie in allen übrigen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wünscht vorzüglich auf dem Lande bey einer guten Herrschaft in Dienst zu kommen. Sie kann denselben gleich antreten und sieht nicht so sehr auf Lohn, als gute Aufnahme, und sucht durch Verdienst, sich dessen würdig zu machen. Sie kann die besten Beweise ihres Wohlverhaltens beybringen. Nachricht in der Expedition.

## Gelder, welche ausgedoten werden.

1) 265  $\text{rC}$  56  $\text{K}$  Gold Oerd Schwartingsche Pupillengelder auf Martini d. J. bey dem Vormund Hinrich Gerhard Peters zum Jahder Kreuzmoor.

2) Die Vormünder über Carsten Friedrich Lange Erben, Carsten Friedrich Lange und Berend Anton Müller zum Seefeldler Außendeich, sofort 500  $\text{rC}$  Gold, bey Carsten Friedrich Lange in Empfang zu nehmen.

## Beförderung.

Seine Herzogliche Durchlauchte haben gnädigst geruhet, den bisherigen Untergerichts-Anwalt Christian von Deder zum jüngsten Assessor bey dem Landgerichte zu Neuenburg zu ernennen.

## Heyraths-Anzeige.

Meine mit des Landgerichts-Copisten Ostermanns Tochter vollzogene eheliche Verbindung mache ich uns fern beyderseitigen Verwandten, Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

G. J. Tegtmeier, Uhrmacher in Ovelgönne.

## Todes-Anzeigen.

Am 17. September starb bey mir meine Dienstinagd, Ahlfe Margarethe, die, nach Aussage eines Predigerscheins, am 21. Februar 1772 von Anna Nohting, Tochter des Heuerlings Johann Nohting, im Kirchspiel Wardensteth, unehelich geboren seyn soll. — Da die Nachlassenschaft derselben, bestehend in einigen Kleidungsstücken und einem Coffer, nach Abzug der Beerdigungskosten, durchaus geringe ist: so werden gleichwohl die unbekanntten Erben der Verstorbenen hiemit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, von der Zeit dieser Bekanntmachung an gerechnet, bey mir zu melden und, gegen Bezahlung der Beerdigungs- und Arztkosten, den Nachlaß in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß ich solchen durch den Untervogt verkauffen lasse, am solchergestalt zu meinen Auslagen zu gelangen. Stollhammer Mitteldeich.

Johann Waes, Heuermann in des Kriegs Rathes v. Halem hiesigen Hoffstalle.

Am 22. September starb mein geliebter Schwann Hans Conrad Diederich Vape im 58sten Jahre seines Alters und im 36sten unierer zufriedenen Ehe, zu sech für mich und meine beyden Ebbne, an Entkräftung. Diesen traurigen Todesfall mache ich unsern Freunden und Verwandten ergebenst bekannt.

Anna Metka verwittwete Vape auf dem äußersten Danim in Oldenburg.

Unsere einzige Tochter Johanna Gesina Wilhelmina wurde uns am 24. September in ihrem 2ten Lebensjahre an den Folgen der Auszehrung durch den Tod entrißen, welches wir Verwandten und Fremden mit betrübtem Herzen anzeigen.

J. J. Lüersen, Unterofficier, und Frau.

Völlig vorbereitet und ganz in den Willen Gottes ergehen, entschlummerte saust zu einem bessern Leben unser geliebter, theurer und unvergesslicher Sotte und Vater J. H. Bätjer am 2. October an einer gantzlichen Entkräftung in einem Alter von 68 Jahren und einigen Stunden. Sein wiederer Character versichert uns der Theilnahme unserer Verwandten und Freunde, weshalb wir uns alle Condolenzen ergebenst verbitten. Des Verstorbenen Wittwe und Kinder.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Reserzollgelber beym Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit  $4\frac{7}{8}$  Procent Agio gegen Neue Zwey Drittel entrichtet werden.

## Berichtigung.

In No. 41. des Wochenblatts muß in der letzten Todesanzeige statt: geborne v. Höbden, — geborene v. Hatten gelesen werden.

